

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Huster (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Übergriff auf Unterkunft für minderjährige Geflüchtete in Kahla

Die **Kleine Anfrage 2997** vom 20. April 2018 hat folgenden Wortlaut:

Am Sonnabend, dem 14. April 2018 kam es laut der Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, "ezra" in Kahla zu einem Übergriff auf eine Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylbewerber. Mehrere Personen drangen in die Einrichtung ein und verletzten bei dem Übergriff schließlich vier Jugendliche. Mehrere der Minderjährigen mussten anschließend im Krankenhaus behandelt werden. ezra berichtet in der Pressemitteilung vom 19. April 2018 von einer rassistischen Motivation und weiterhin, dass es durch die Angreifer zu Drohungen gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung kam und an den Folgetagen zu weiteren bedrohlichen Situationen. Zwischenzeitlich sind die Jugendlichen aufgrund der Bedrohungssituation in anderen Städten untergebracht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was ist nach Kenntnis der Landesregierung am Wochenende des 14./15. April 2018 in Kahla in der Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylbewerber beziehungsweise im Umfeld derer geschehen und wie viele Personen, insbesondere minderjährige Asylbewerber, wurden dabei verletzt?
2. Sind die Tatverdächtigen ermittelt und inzwischen festgesetzt worden? Wenn nein, warum nicht?
3. Ist der Landesregierung bekannt, ob die Einrichtung aufgrund der Bedrohungssituation geschlossen werden soll und wenn ja, wie bewertet sie diese?
4. Welche Maßnahmen zum Schutz von Asylbewerberunterkünften in Kahla ergreift die Landesregierung?

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Juni 2018 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen (Stand: 9. Mai 2018) kam es am Nachmittag und späten Abend des 14. April 2018 in beziehungsweise im unmittelbaren Umfeld einer Wohneinrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Kahla zunächst zu einer verbalen und nachfolgend auch zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen einigen Bewohnern der Einrichtung und einer Gruppe junger Männer, die dem äußeren Erscheinungsbild nach als Burschenschafter beschrieben wurden. Diese Gruppe soll unter anderem in das Wohnheim eingedrungen sein und sich erst nach

mehrfacher Aufforderung durch den diensthabenden Sozialbetreuer entfernt haben. Im Rahmen der Auseinandersetzung wurden insgesamt drei Personen verletzt, darunter zwei afghanische jugendliche Bewohner des Wohnheims.

Zu 2.:

Die Ermittlungen richten sich bislang gegen zwei Personen und zwar einen der beiden verletzten jugendlichen Bewohner des Wohnheims sowie den dritten Verletzten. Die Beantragung von Untersuchungshaft kam mangels Haftgründen (zum Beispiel Flucht, Fluchtgefahr, Verdunkelungsgefahr) nicht in Betracht.

Zu 3.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse dafür vor, dass die Einrichtung auf Grund der oben genannten Ereignisse geschlossen werden soll.

Zu 4.:

Der Schutz von Asylbewerberunterkünften stellt für die Thüringer Polizei eine wichtige Aufgabe dar und wird im Rahmen der Streifenfahrt gewährleistet. Obwohl nach Kenntnis der Landespolizeidirektion der oben geschilderte Sachverhalt, der einzige dieser Art seit dem 1. Januar 2017 ist, wurde im fraglichen Bereich die Präsenzstreife ausgeweitet, um mögliche Übergriffe auf die Flüchtlingsunterkunft zu verhindern.

Maier
Minister